

Supertipp, 03.02.2018

2.000 Euro für den Awo-Stadtteiltreff

„Wichtige Institution für Senioren in Neviges“

Velbert. Die Domizil GmbH, gemeinnütziger Träger der Nevigeser Seniorenresidenz, hat dem Awo-Stadtteiltreff in Velbert-Neviges 2.000 Euro gespendet.

„Der Awo-Stadtteiltreff in Velbert-Neviges ist bei vielen älteren Bürgerinnen und Bürgern des Wallfahrtsortes ein beliebter Treffpunkt“, berichtet Andrea Siepmann, die Leiterin des Treffs. „Oftmals sogar der einzige Treffpunkt, der den Seniorinnen und Senioren eine Aufrechterhaltung der sozialen Kontakte ermöglicht.“

Andrea Siepmann und ihr Team fungieren auch als Beratungsstelle und Informationspunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils. Um die senioren-gerechte Quartiersarbeit noch weiter voranzutreiben, gibt es darüber hinaus verschiedene Kooperationen mit weiteren Akteuren.

Bei der Finanzierung sei der Stadtteiltreff mittlerweile auf Unterstützung angewiesen, berichtet Siepmann, denn die Einnahmen und Zuschüsse seien vor einigen Jahren festgesetzt worden und würden nicht mehr an



Frank Behrend (l.) und Stefanie Schlimme (r., beide Domizil), haben einen symbolischen Spendenscheck an Andrea Siepmann und Hans-Jürgen Wallberg (Awo) übergeben.

die steigenden Betriebs- und Personalkosten angepasst.

„Der Awo-Treff ist eine wichtige Institution für die Nevigeser Seniorinnen und Senioren“, meint Domizil-Geschäftsführer Frank Behrend. Um die Einrichtung zu unterstützen und zu fördern, hat Domizil ihre Lieferanten und Förderer um Spenden zugunsten des Awo-Stadtteiltreffs gebeten.

Mit dieser Unterstützung und durch eine hohe Spende von Domizil selbst kamen 2.000 Euro zusammen, die nun Andrea Siepmann und Hans-Jürgen Wallberg, Awo-Beauftragter für den Nevigeser Treff, überreicht wurden.

Der Seniorentreff und Domizil haben schon bei einer Informationsveranstaltung zum Thema „Wohnformen

im Alter“ zusammengearbeitet. In Zukunft könnten sich die Kooperationspartner eine engere Zusammenarbeit vorstellen. Beispielsweise beim Beratungsangebot bei Fragen zur Pflege im Alter, der Tagespflege, der häuslichen Pflege sowie den Themen Service-Wohnen für Senioren, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege.

Text/Foto: M. Kehren